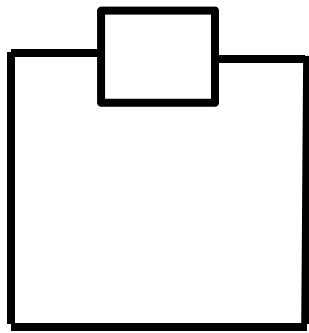


Prof. Dr. Alfred Toth

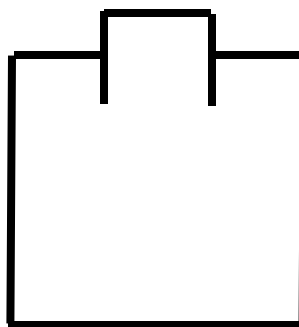
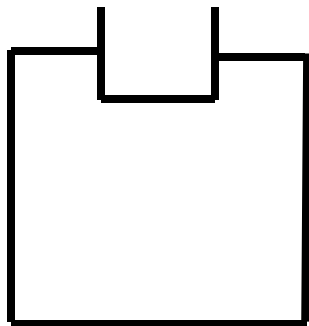
System- und Umgebungsexessivität randtransgressiver Adessivität

1. Wie in Toth (2014) dargestellt, wird der systemtheoretisch sowohl system- als auch umgebungsadessiv fungierende indexikalische Objektbezug ontologisch durch rein reelle Zeichenzahlen definiert.

$$[S(ad), U(ad)] \cong \langle 2.2 \rangle = n = m \supset (m \cap o)$$



Hier liegt somit ein Fall von Randtransgressivität vor, denn erst diese ermöglicht die Konstanz von ontischen Lagerrelationen über die System-Umgebungsgrenzen hinweg. Sobald jedoch das randtransgressive Teilsystem topologisch geöffnet wird, tritt Komplexität auf. Im vorliegenden Fall gibt es die beiden folgenden Möglichkeiten von partieller Öffnung, auf die wir uns im folgenden beschränken.



Wie anschließend gezeigt wird, können solche Formen von Umgebungsexessivität (Schema links) und Systemexessivität (Schema rechts) auf allen drei Ebenen der allgemeinen Objektrelation, d.h. in den ontischen Subrelationen der Materialität, der Objektalität und der Konnexialität, auftreten.

2.1. Materiale Randtransgression



Lämmlisbrunnenstraße, 9000 St. Gallen (aus: Blick, 17.10.2014)

2.2. Objektale Randtransgression

Diese tritt in den Formen von Ausbuchtungen



Ackersteinstraße, 8049 Zürich

sowie Einbuchtungen auf.



Trichtenhausenstrasse, 8053 Zürich

2.3. Konnexiale Randtransgression



Friedackerstr. 24, 8050 Zürich



Landoltstr. 15, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zur komplexen Arithmetik der Zeichenzahlen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

18.1.2015